

Wie sich die Weiber / für / inn / vnd
seinen heyligen seggen / vnd schöne gaben /
Gott straffet sie auch / weil sie so gar
nichts nach Kindern fragen / dz sie auch
keine zeugen mögen / vnd sie sind auch
des nicht werd. Also sollen erstlich die lie-
ben Weiber / weñ sie schweres leibs seyn /
solche ire leibes frucht für Gottes seggen
erkennen / jm auch darumb dancksagen /
wie wir denn in gemein für alle wolthas-
ten dem HERRN schuldig vnd pflichtig
sind fleissig zu dancken.

Darnach sollen die Weiber auch /
wenn sie schwanger gehen / fleissig betten
beydes / für sich / daß sie Gott von diser
schweren bürden entbinden / vnd jnen in
der Geburt gnediglichen helffen / auch
für die leibes frucht / daß sie Gott d' Herz
für allem vnfall vnd vnraht behüten
wölle / das Kind frölichen zur Welt las-
sen geboren werden / das auch des seligen
Gnadenreichen Wasserbades der heyligen
Taufte theilhaftig machen / das
es dardurch dem HERRN Christo vñ
sei